

Brief an meine Gemeindemitglieder (1)

Liebe Freunde in Tujetsch,

Der Ausbruch des Coronavirus ist die größte Herausforderung, die die meisten von uns in unserem Leben getroffen haben. Trotz aller Ressourcen und der fortschrittlichen Technologie fühlen sich die Menschen gegen diese Pandemie machtlos. Es erinnert uns an die Zerbrechlichkeit unseres Lebens und sagt uns, dass wir nicht die Meister des Universums sind. Das Beste, was wir tun können, ist, die Situation zu verstehen, in der wir sie akzeptieren und das Beste daraus machen. Wir kennen das berühmte Sprichwort, dass jede dunkle Wolke einen Silberstreifen hat. Jeder von uns muss bezüglich auf seinen Umständen und seine Situation seinen Silberstreifen herausfinden. Wenn wir unsere Liebe untereinander teilen, vermehrt sie und wenn wir unsere Trauer miteinander trösten, wird sie leichter. Wir teilen jetzt gemeinsam mit der ganzen Menschheit unsere Trauer und hoffen darauf, dass diese Krise bald überwunden werden kann.

Was können wir an diesem Zeitpunkt tun? Viele von uns können diese Krise als eine Gelegenheit benutzen, um die Zeit mit unserer Familie zu verbringen, weil wir oft aufgrund der viel Beschäftigung wenig Zeit haben. Jetzt liegt vor uns die Zeit, in der mit den Kindern und dem Rest der Familie zu verbringen. Es ist Zeit für uns, einige Bücher zu lesen und den weiteren Sinn unseres Lebens zu reflektieren. Wir können sogar einfache Dinge tun, wie zum Bsp.: morgens dem Gesang der Vögel lauschen oder einfach die Schönheit unseres schneebedeckten Berges und das Rauschen des Baches betrachten.

Wenn es in unserer Familie ältere Menschen gibt, die allein bleiben, nehmen Sie bitte das Telefon und rufen Sie sie jeden Tag an. Es können einige gebrochene und kämpfende Menschen um uns herum sein. Lassen wir uns unsere Hände nach denen ausstrecken, die Angst haben, die verwirrt sind und vor allem die, die unter uns Krank sind. Wir sollen dem Gott beten und sollen unsere Freundschaft erneuern und in unserer gegenseitigen Verletzlichkeit zusammenstehen. Wenn es für uns eine Möglichkeit gibt, die Menschen, die unsere Unterstützung benötigen, emotional, spirituell und sogar finanziell zu unterstützen, ist dies die richtige Zeit.

Wenn die meisten von uns frei sind und nicht viel zu tun haben, gibt es viele Leute, nämlich für Ärzte, Krankenschwestern und Pflegekräfte, für Beamte des öffentlichen Gesundheitswesens und alle Staatsbürger, die sich jetzt überarbeitet haben bzw. überarbeiten. Wir beten besonders für diese Sie brauchen unsere Gebete und Unterstützung, um auf diesen Notfall mit Mitgefühl zu reagieren und dem Gemeinwohl zu dienen.

Gott hat uns nie verlassen und er begleitet uns immer, selbst jetzt in dieser ungewöhnlichen Zeit. Lasst uns in diesem Moment unser Herz zum Gott erheben, der uns die Kraft gibt, die wir brauchen. Jetzt ist die Zeit gekommen, unsere Gebete und Opfer für die Liebe Gottes und die Liebe unserer Nachbarn zu verstärken. Lasst uns auch solidarisch mit unseren Brüdern und Schwestern hier und auf der ganzen Welt beten, die krank sind. Lasst uns für diejenigen beten, die ihre Lieben durch dieses Virus verloren haben. Möge Gott sie trösten und ihnen Frieden gewähren.

Schließlich möchte ich Ihnen versichern, dass ich mich jeden Tag Sie in meinem Gebet einschließe. Dafür benutze ich ein Privatzimmer wie eine Kapelle. Ich zelebriere jeden Tag um 19.00 Uhr privat die Heilige Messe und bete für euch alle. Sie können sich mir zu dieser Zeit spirituell anschließen. Bitte versuchen Sie, im Fernsehen oder im Internet die Heilige Messe zu sehen oder durch Radio zu hören und geistlich die heilige Kommunion zu empfangen. Wir erkennen an den Wert unserer Sakramente erst nur, wenn wir sie vermissen. Aber es ist nur vorübergehend und wir werden in ein paar Monaten mit unseren geistlichen Diensten in der Gemeinde zurück sein. Der heilige Franziskus Assisi betete einmal: „Gott schenke mir die Gelassenheit, die Dinge anzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, die Dinge zu ändern, die ich kann, und die Weisheit, den Unterschied zu erkennen.“ *Ludaus sei Jesus Christus. Sempre sei Ludaus. Amen.*